

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
Ambach, 1941-10-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

28. 10. 41. Aurbach.

Mein lieber Wz, mit der letzten Zigarette und
der letzten Bohne habe ich Florian Weid zu Grabe ge-
tragen - und was die Lebensfreude anbelangt, habe
ich sie auch dazu gepackt. Hier geanghafter Kausen
und sparen nächst einen Hals heraus. Dafür preßt
der Kleiber z. in Knopf und Sonnenblumen Kerne!
Aber allen Trüsten manchmal macht einem solcher ge-
stimm ungeduldig.
Ich glaube, daß die letzten Kapitel gelungen sind und wir
konnten uns glauben, daß wir der Weid fehlt. Fast
zwei Jahre habe ich mit ihm gelebt - in Spannung
und Freude, hieße und Anstand mancher Irrtümlichkeit!
Ich lauge in diesen Tagen mit der Überarbeitung an.
Wir brauchen gut einige Wochen. Jöhren schrieb übrigens,
daß er von Papier für den kl. Band endgültig
abgelehnt bekommen hat, d. h. in 6 Wochen sollte er
wieder einreichen u. er schreibt er solle vom neu
kl. Band mit dem Weid zusammen den Osten heraus
bringen. Mag sein daß es dann kommt - mag sein
auch nicht. Im Moment ist es mir gleichgültig.
Was an mir long ist getan.
In diesen Tagen soll mein in Loate erordnen
Pallien Kind von nicht der Welt erblicken - sie
Du ja auch einen Enkel bekommen hast.

Meine Schwester hat mir geschrieben, daß Lisib
mit dem Pastor in der Konfirmationsstunde
ringt. Er will sie soll ihre Fehler bekämpfen
und bereuen. Sie erklärt strickt nein. Das ist schon ein
kleines Biest und macht mir Freude!

Hoffentlich hast du schöne Tage mit Bohlmann
gehabt. Ich würde ihn auch gern einmal nieder-
sehen. - Seit gestern ist Pösten-Rot nieder-
gefallen und voll von herrlichsten Erlebnisse. Du
erzähle, von gestrigen Abend davon und wie
unglaublich amüsant und lebendig.
Wir haben richtiges Allerseelen-netter - du sah
liebe ich die Zeit sehr - mir frue, ich ver-
mal so viel, trotz kalten - mein Herz scheint
kälter zu werden, als wäre schlimmer - so
den ganzen Winter!

Im Kuip

Deine Mm.